



## Deutscher Behindertensportverband

# Ausschreibung

des 40. Länderpokal – Turniers Kegeln der Sektion Bohle,

am **19. Mai 2012** in Stralsund

**Gemäß Quotierungsschlüssel des DBS vom Januar 2012 sind nur  
7 Mannschaften „Körperbehindert“ und 5 Mannschaften  
„Sehbehindert“ zu melden.**

**Veranstalter:** Deutscher Behindertensportverband e.V., Tulpenweg 2 - 4,  
50226 Frechen

**Ausrichtender Landesverband:** **VBRS** ( Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport  
Mecklenburg - Vorpommern )

**Turnierleiter:** DBS – Beauftragter Kegeln „Sektion Bohle“, **Wolfgang Serve**, Postfach 3562  
59284 Oelde, **Tel. + Fax:** 02522 – 838600, **Handy:** 0173 / 29 37 545,  
**E – Mail :** [serve-oelde@vodafone.de](mailto:serve-oelde@vodafone.de)

**Schiedsgericht:** Turnierleiter, DBS – Verbandsarzt oder Vertreter, Landeskegelwart des  
ausrichtenden Landesverbandes oder Vertreter.

**Schiedsrichter:** **Stellt der VBRS Mecklenburg - Vorpommern**

**Ärztl. Betreuung:** **Landessportarzt des VBRS Mecklenburg - Vorpommern oder Vertreter / In im  
Amt**

**Sportstätte:** **Kegelanlage KV Hansa Stralsund , An der Kupfermühle 5c ,  
18437 Stralsund Telefon : 04551 – 6577**

**Spielplan:** Laut Turnierordnung des DBS. **Wir starten im Blockstart !**

Die Erstellung der Startpläne erfolgt nach Eingang der Meldungen / Bestätigung  
der Landesverbände über die endgültige Teilnahme der Mannschaften.

**Mannschafts-  
zusammen-  
setzung:** **4er Mannschaften „ Körperbehindert „ sehend:**  
**Mannschaftshandicapzahl (MHZ) mindestens 7, die nicht unterschritten  
werden darf !**

Gemäß Beschluss des Arbeitskreises am 26. Sept. 2004 in Kassel und  
Zustimmung der Vollversammlung Nation Spiele in Lennestadt besteht die  
Mannschaft nun aus **4** Spielern / Innen und bis zu **2** Auswechselspielern / Innen.  
Die Mannschaft muss mindestens **7 Handicappunkte** nachweisen. Es können  
sowohl Herren- als auch gemischte Mannschaften antreten.

**Spieler / Innen deren Klassifizierung im DBS – Startpaß nicht durch einen DBS – Verbandsarzt bestätigt ist, werden mit Handicappunkt 1 bewertet.**

**4er Mannschaften Blinde und Sehbehinderte:**

**Mannschaftshandicapzahl (MHZ) mindestens 11, die nicht unterschritten werden darf !**

Die Mannschaft besteht aus **4** Spielern / Innen und bis zu **2** Auswechselspielern / Innen.

Die Mannschaft muss mindestens **11 Handicappunkte** nachweisen und **mindestens einen / e Spieler / in mit dem Schadensbild B 1, Handicap 4, einsetzen !** Es können sowohl Herren- als auch gemischte Mannschaften antreten.

Blinde und Sehbehinderte (Schadensbild B1, B2 und B3) **müssen** die Klassifizierung vom zuständigen DBS – Klassifizierer, „den Herrn Dr. med. C.A. Bolsinger oder Herrn Dr. med. Phillip Gersema, bzw. Frau Dr. med. Kathrin Hübner“, Fachärzte für Augenheilkunde und Sportmedizin, im Startpass nachweisen !

Hierzu ist den zuständigen DBS – Klassifizierern, Frau **Dr. med. Kathrin Hübner**, Pfännerstraße 37, 39218 Schönebeck, Tel.: 03928 – 82059 / 900607, Fax: 03928 – 81862 u. / o. Herrn **Dr. med. Phillip Gersema**, Bleichenpfad 9, 26316 Varel, Tel.: 04451 – 5353, Fax: 04451 – 862767 (**nicht** Dr. Bolsinger) **eine** von einem **Facharzt für Augenheilkunde** ausgestellte Augenärztliche Bescheinigung gemäß diesen Vordruck, (Anlage) **im Original mit dem Startpass über die DBS – Bundesgeschäftsstelle, -im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-, Tulpenweg 2-4 , 50226 Frechen, zuzuleiten.**

**Dieses ist für alle Spieler / Innen erforderlich, die noch keine Klassifizierung vom zuständigen DBS – Klassifizierer haben oder in dessen Startpass die Gültigkeit abgelaufen ist !**

**Meldung und Meldetermin :**

Die **namentliche Meldung** der teilnehmenden Landesauswahlmannschaften erfolgt durch die **Landesverbände** auf den beiliegenden **Vordrucken I und II** bis zum **13. April 2012**

an den Turnierleiter

**Wolfgang Serve, Postfach 3562, 59284 Oelde**  
**Tel. + Fax : 02522 – 838600 Handy : 0173 / 29 37 545**  
**E – Mail : serve-oelde@vodafone.de**

**Ich bitte die teilnehmenden Landesverbände mir vorab, - per Fax oder per E-Mail- , spätestens bis zum 23. März 2012, mitzuteilen, ob und mit wie vielen Mannschaften (nicht namentlich) der jeweilige Landesverband am Länderpokal – Turnier teilnehmen wird.**

**Kostenregelung :** Die Kosten der An- und Abreise, für Unterkunft und Verpflegung gehen zu Lasten des jeweiligen Landesverbandes. Der Behinderten – Sportverband Schleswig - Holstein übernimmt diese Kosten **nicht !**

**Organisationsbeitrag :** Jeder teilnehmende Landesverband hat für seine Mannschaften einen Organisationsbeitrag von **100,00 €** je Mannschaft ( muss bereits im Februar 2012 beim DBS eingegangen sein ) zu entrichten.  
Ohne Zahlung des Organisationsbeitrages besteht kein Startrecht.  
Die Zahlungen sind auf das Konto des DBS zu entrichten:  
**Sparkasse Leverkusen, Bankleitzahl: 375 514 40, Konto Nr.: 100 106 541.**  
Der ausrichtende Verein ist von der Zahlung des Organisationsbeitrages befreit.

**Unterkünfte :** **Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund**  
**Alter Markt 9 18439 Stralsund**  
**Tel.: 03831 – 24 69-0**

## Teilnehmerschlüssel :

Landesverband	Mann Sehbeh.	schaften Körperbeh.
Brandenburg	1	1
Bremen	0	1
Hamburg	0	0
Mecklenb. - Vorpommern	1	0
Niedersachsen	1	2
Sachsen - Anhalt	1	0
Schlesw. - Holstein	0	2
Ausrichter	1	1
<b>Gesamt :</b>	<b>5</b>	<b>7</b>

**Die Teilnahme ist nur in einwandfreier Sportkleidung gestattet. Dies gilt auch für Betreuer auf der Bahnanlage!**

### **Für die Vorentscheidungs- und Meisterschaftsspiele gelten noch nachstehende Bestimmungen:**

1. Es gelten die zur Zeit gültigen Ordnungen und Spielregeln sowie das Handicapsystem des DBS.
2. Spieler/innen, die nicht im Besitz eines gültigen
  - a) Sportgesundheitspasses **und**
  - b) Startpasses und funktionellen Untersuchungsbogenssind, dürfen in keinem Spiel eingesetzt werden.

Sollte dies vorkommen oder im Nachhinein bekannt werden, so werden alle bisher durchgeführten Spiele als "verloren" gewertet.
3. **Bei Mitgliedschaft in mehreren Vereinen** hat der/die Spieler/in eine vom Landesverband ausgestellte Bescheinigung **vorzulegen**, aus der hervorgeht, dass er/sie gemäß der Turnierordnung des DBS in der Spielart für die gemeldete Mannschaft bei der Deutschen Meisterschaft spielberechtigt ist. **Die Bescheinigung kann durch eine entsprechende Eintragung des Landesverbandes im Startpass ersetzt werden!**
4. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als **12 Monate (vom letzten Turniertag dieser Veranstaltung an gerechnet)** zurückliegen. Werden Spieler/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, während des Turniers eingesetzt, gelten diese Spiele als verloren. Der funktionelle Untersuchungsbogen **ist mitzubringen** und dem/der zuständigen Verbandsarzt / ärztin auf dessen Verlangen vorzulegen.
5. Sportler, die zusätzlich zu ihrer Behinderung an Erkrankungen leiden, die durch Wettkampfsport verschlimmert werden (Personen mit Implantaten, künstlichen Gelenken, Herzschrittmacher ect., Herz- und Kreislauferkrankte und nach überstandenen Herzinfarkten) können nach Vorlage der Unbedenklichkeitsbescheinigung durch einen Facharzt (Kardiologe für Herz- und Kreislauferkrankte, Orthopäde für Endoprothesen etc.), in dem die uneingeschränkte Leistungssporttauglichkeit oder die spezielle Leistungssporttauglichkeit für bestimmte Sportarten bescheinigt wird, an Meisterschaften teilnehmen. Diese Bescheinigung darf nicht älter als 12 Monate sein.
6. Alle Mannschaften spielen nach dem DBS - Handicapsystem.  
Ihre Mannschaftsgesamtzahl von siehe oben **Handicap-Punkten darf nicht unterschritten werden.**
7. Spielgemeinschaften müssen eine Bescheinigung über ihre Anerkennung durch ihren Landesverband vorlegen.
8. Doping ist nach den Bestimmungen des Deutschen Behindertensportverbandes e. V. (DBS) nicht erlaubt. Gültigkeit hat der Anti-Doping-Code des DBS und die Regelwerke der WADA, des IPC, der NADA und bei Internationalen Veranstaltungen die des betreffenden Internationalen Sportfachverbandes. Dopingkontrollen können stichprobenartig durchgeführt werden. Für die Entscheidung hierüber und die Durchführung ist der Anti-Doping-Beauftragte zuständig. **Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler den**

**Anti-Doping- Regelwerke in ihrer jeweils gültigen Fassung an (abrufbar unter [www.dbs-npc.de](http://www.dbs-npc.de)).**

Dopingkontrollen werden durch den Anti-Doping Beauftragten des DBS veranlasst und können stichprobenartig durchgeführt werden.

Die Einnahme oder das Mitführen von Medikamenten, die auf der aktuellen **WADA-Verbotsliste** stehen, ist verboten; bei Verstoß gilt die absolute Eigenverantwortung.

Müssen jedoch aus therapeutischen Gründen Medikamente eingenommen werden, die auf der aktuellen WADA-Verbotsliste stehen, so muss darüber ein schriftlicher Nachweis bei einer Dopingkontrolle vorgelegt werden:

- \* vorlegen eines Nachweises bei ärztlich verordneten Medikamenten und deren Einnahme (**ärztliches Attest mit Diagnose(n) in Kopie nicht älter als 12 Monate!**),
- \* **für Athleten im NADA-Testpool (ATP, NTP oder RTP) gilt:** die Einnahme verbotener, aber therapeutisch notwendiger Medikamente ist durch eine **Ausnahmegenehmigung (TUE)** in Kopie nachweisen.

Fehlt dieser Indikationsnachweis, so wird bei einem positiven Ergebnis der Dopingprobe ein **Rechtsverfahren des DBS-Rechtausschuss** eingeleitet und der Sportler muss wegen Dopingvergehens mit entsprechenden **Sanktionen** rechnen. Sie können die Dopingrelevanz Ihres Medikamentes auch unter [www.nadamed.de](http://www.nadamed.de) direkt online abfragen. Weitere Informationen zum **TUE-Verfahren** finden Sie zudem auf der NADA Homepage [www.nada-bonn.de](http://www.nada-bonn.de) unter der Rubrik Medizin. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an das Referat Medizin/Anti-Doping im DBS.

**Hinweis Anti-Doping bei Online Meldungen:**

Mit der Abgabe der Meldung erkennt der Teilnehmer den **Anti-Doping Code des DBS** in seiner jeweils gültigen Fassung an (abrufbar unter [www.dbs-npc.de](http://www.dbs-npc.de)) und hat die Hinweise u.a. zur Attest/TUE Regelung in der Ausschreibung zur Deutschen Meisterschaft zur Kenntnis genommen.

9. Einsprüche/Proteste sind vom Mannschaftsführer schriftlich begründet, mit gleichzeitiger Zahlung einer Gebühr vom **50,00 €** beim Schiedsgericht einzureichen.
10. Eingezahlte Organisationsbeiträge werden bei Nichtteilnahme von Mannschaften oder Einzelstartern/innen nicht rückerstattet. Diese Gelder dienen zur Deckung des Verwaltungsaufwandes und der Vorbereitungskosten dieser Veranstaltung.
11. Der Verband und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflicht-Versicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS - Geschäftsstelle eingesehen werden.  
  
Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.
12. **Die Teilnahme ist nur in einwandfreier Sportkleidung gestattet. Dies gilt auch für Betreuer auf der Bahnanlage!**  
  
**Gemäß Beschluss des Arbeitskreises Kegeln vom 06. Juni 2009 werden Kegler / innen, die am Starttag ohne Vorlage einer ärztlichen oder sonstigen Bescheinigung nicht teilnehmen, für die nächste Deutsche Meisterschaft gesperrt.**

Der Bundesbeauftragte  
für: **Kegeln - Sektion Bohle**

Oelde im Januar 2012

*Wolfgang Serve*  
*DBS Beauftragter Kegeln – Bohle*

**Anlagen :** Augenärztliche Bescheinigung (Anlage 2) , Fachärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung und Meldevordrucke I + II.

# Deutscher Behindertensportverband e. V.

## Länderpokal 2012 im Sportkegeln für Behinderte -Sektion Bohle-

### Nennung der Spieler / innen ---4er Mannschaften, Handicapzahl 7

### Körperbehindert

Landesverband: \_\_\_\_\_

Mannschaft /Verein: \_\_\_\_\_

Anschrift : \_\_\_\_\_

Die nachstehend genannten Spieler / innen werden für die Teilnahme an dem Länderpokal gemeldet:

Lfd. Nr.:	Name:	Vorname:	Verein:	Startpaß Nummer:	Handicap-Punkte:	Vermerke des Schiedsgerichts:
1	2	3	4	5	6	7
01						
02						
03						
04						
	Auswechspieler/innen:		Gesamthandicapzahl:			
05						
06						
<b>Kadernennung für Ausfälle der gemeldeten Spieler / innen unter Nr. 1 - 6</b>						
07						
08						

Anlagen-----Stück Kopien der Startpässe von den Spielern / innen, die noch nicht in der gültigen Klassifizierungsliste aufgeführt sind! bzw. wenn in der Klassifizierungsliste in deren Namenspalte rechts außen unter DBS-Klassifizierer / Bemerkungen aufgeführt ist: *DBS-Klassifizierung fehlt!*  
Die aufgeführten Spieler / innen sind Mitglied des Vereins!

-----  
(Ort und Datum)

-----  
(Unterschrift: Vereinsvorsitzender)

# Deutscher Behindertensportverband e. V.

## Länderpokal 2012 im Sportkegeln für Behinderte -Sektion Bohle-

### Nennung der Spieler / innen ---4er Mannschaften, Handicapzahl 11

### Blinde und Sehbehinderte

Landesverband: \_\_\_\_\_

Mannschaft /Verein: \_\_\_\_\_

Anschrift : \_\_\_\_\_

Die nachstehend genannten Spieler / innen werden für die Teilnahme an dem Länderpokal gemeldet:

Lfd. Nr.:	Name:	Vorname:	Verein:	Startpaß Nummer:	Handicap-Punkte:	Vermerke des Schiedsgerichts:
1	2	3	4	5	6	7
01						
02						
03						
04						
	Auswechselspieler/innen:		Gesamthandicapzahl:			
05						
06						
<b>Kadernennung für Ausfälle der gemeldeten Spieler / innen unter Nr. 1 - 6</b>						
07						
08						

Anlagen-----Stück Kopien der Startpässe von den Spielern / innen, die noch nicht in der gültigen Klassifizierungsliste aufgeführt sind! bzw. wenn in der Klassifizierungsliste in deren Namenspalte rechts außen unter DBS-Klassifizierer / Bemerkungen aufgeführt ist: *DBS-Klassifizierung fehlt!*  
Die aufgeführten Spieler / innen sind Mitglied des Vereins!

-----  
(Ort und Datum)

-----  
(Unterschrift: Vereinsvorsitzender)

## Augenärztliche Bescheinigung

zur Vorlage beim zuständigen Augenarzt des

### Deutschen Behindertensportverbandes ( DBS ) e.V.

<b>Name:</b>	<b>Vorname:</b>
<b>Geburtsdatum:</b>	<b>Landesverband:</b>
<b>Bisherige Schadensklasse:</b>	<b>Verein:</b>
Sportart(en):	

<b>Schleistung ohne Korrektur:</b>	rechts:
	links:
<b>Sehschärfe mit bestmöglicher Korrektur:</b>	rechts:
Lichtschein? Erkennen der Form einer Hand in jeglicher Entfernung und Richtung, also auch Fingerzählen in allernächstem Abstand?	links:
<b>Refraktion:</b>	rechts:
	links:
<b>Gesichtsfeldeinschränkung in Grad:</b>	rechts:
	links:
<b>Kontaktlinsenträger:</b>	Ja / Nein
Sehschärfe mit Kontaktlinse:	rechts:
	links:
<b>Augenärztliche Diagnose:</b>	
<b>Einschränkung der Sportfähigkeit aus augenärztlicher Sicht:</b>	
<b>Ort.../Untersuchung vom ...</b>	<b>Stempel / Unterschrift:</b>

Blinde und Sehbehinderte (Schadensbild B 1, B 2 und B 3) **müssen** die Klassifizierung vom zuständigen DBS-Klassifizierer, -den Herren Dr. med. C. A. Bolsinger oder Dr. med. Phillip Gersema, bzw. Frau Dr. med. Kathrin Hübner-, Fachärzte für Augenheilkunde und Sportmedizin, im Startpass nachweisen!

Hierzu ist den zuständigen DBS-Klassifizierern, Frau Dr. med. Kathrin Hübner, Pfännerstraße 37, 39218 Schönebeck, ☎ 03928-82059 / 900607, Fax 03928-81862 u./oder Herrn Dr. med. Phillip Gersema, Bleichenpfad 9, 26316 Varel, ☎ 04451-5353, Fax 04451-862767 (nicht Dr. Bolsinger), **eine** von einem **Facharzt für Augenheilkunde** ausgestellte Augenärztliche Bescheinigung gemäß diesem Vordruck, (Anlage) **im Original mit einem Freiumschlag über den zuständigen Landesfachwart** und über die **DBS- Bundesgeschäftsstelle, -im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-, Tulpenweg 2-4, 50226 Frechen , mit dem Startpass zuzuleiten!**

Dieses ist für alle Spieler / innen erforderlich, die noch keine Klassifizierung vom zuständigen DBS-Klassifizierer haben oder in dessen Startpass die Gültigkeit abgelaufen ist!

## Fachärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung zur Teilnahme am Behinderten – Leistungssport

Herrn / Frau

.....  
.....  
.....

Der Patient .....

leidet an einer Erkrankung, die durch Wettkampfsport verschlimmert werden könnte.

Ihm / Ihr wurde

operativ ein Implantat ( Künstliches Gelenk: BS – Ersatz etc.)

Er leidet an

einer bestehenden oder abgelaufenen Herzerkrankung (auch Herzklappenersatz, Herzschrittmacher, Herzinfarkt etc.)

Besondere Einschränkungen (z.B. bestimmte Bewegungen, Sportarten etc.)

**Der Patient möchte auf eigenen Wunsch wieder Leistungssport betreiben.** Sport ist zur Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und der Muskelleistung im Endprothesenbereich bzw. für das betroffene Organ auch angezeigt. Der Patient wurde aber auf die besonderen Gefahren des Leistungssports hinsichtlich seiner Erkrankung hingewiesen. **Der Patient hat in Eigenverantwortung** unbedingt auf Überforderung und schädigenden Einfluss auf die Herz- Kreislauf- und Bewegungsorgane **selbst zu sorgen.**

**Extremsportarten** (z.B. Fallschirmspringen, Gleitschirmfliegen, Bungee – Springen usw.) sind grundsätzlich verboten.

- **Der Patient ist uneingeschränkt leistungssporttauglich**
- **Der Patient kann folgende Sportarten leistungssportmäßig betreiben.**

**Der Patient wurde auf die Risiken des Leistungssportes im Hinblick auf die bestehende Erkrankung intensiv und ausreichend aufgeklärt. Die Behindertensportorgane und der bestätigend Facharzt übernehmen keine Haftung bei einer evtl. Lockerung der Implantate oder sonstigen Verschlimmerung des Leidens, da aus medizinischer Sicht der Sportärzte im Leistungssport ein unnötiges Risiko mit der Teilnahme eingegangen wird.**

**Im Falle eines Unfalles oder einer Verschlimmerung des Leidens haftet der / die Sportler / in selbst. Er / Sie stellt hiermit den bestätigenden Arzt und die Behindertensportorgane von jeglichen Haftungsansprüchen frei!**

Diese Bestätigung gilt über eine **Laufzeit von 12 Monaten.** Bei Ablauf ist sie nach Durchführung von entsprechenden Untersuchungen neu zu erstellen.

.....den.....

Ort

Datum



Landesmeisterschaft nach den Bestimmungen des DBS durchgeführt haben. Der Nachweis ist dem DBS-Beauftragten in Form einer **Ergebnisliste mit der Meldung** vorzulegen.

Zeitplan:

**Samstag , 23. Juni 2012 von 09:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr**

**Einzel Wettkampfklassen :**

Für alle Damen und Herren allgemein und  
für alle Damen und Herren Blind und Sehbehindert

**Siegerehrung :** 1. ca. 14:00 Uhr für abgeschlossene Wettkampfklassen  
2. nach Beendigung der Veranstaltung

**Sonntag , 24. Juni 2012 von 09.00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr**

**Mannschaftswettbewerb :**

Herren allgemein sowie Blinde und Sehbehinderte

**Siegerehrung :** Nach Beendigung der Mannschaftswettbewerbe

Je nach Anzahl der Teilnehmer kann es erforderlich werden, dass die Siegerehrung ggf. verschoben werden muss!

Die endgültige Festlegung des Starts erfolgt nach Durchsicht der eingehenden Meldungen unmittelbar nach Meldeschluss:

**05. Mai 2012**

Änderungen des Zeitplanes sind auf Grund der Anzahl der eingehenden Teilnehmer-Meldungen möglich und bleiben dem Turnierleiter vorbehalten!

Startzeiten:

Die Startzeiten sowie die evtl. notwendigen Schreibzeiten gehen den Landesverbänden nach Ablauf der Meldefrist umgehend zu.

**Änderungen der festgelegten Startzeiten sind nicht möglich!**

**Ein Nachstarten ist nicht zulässig!**

**Teilnahmebedingungen:**

Mitglied in einem Verein eines Landesverbandes des DBS oder DRS im DBS. Der Besitz eines gültigen DBS-Sportgesundheitspasses und eines DBS-Startpasses sowie eines funktionellen Untersuchungsbogens oder einer DRS-Lizenz mit einem gültigen Nachweis über die Sporttauglichkeit. Das Datum der letzten sportärztlichen Untersuchung darf bei Beginn der Veranstaltung nicht älter als 12 Monate sein.

Der Nachweis der jeweils vorgeschriebenen Klassifizierung.

**Blinde und Sehbehinderte:**

Die Schadensbilder B 1, B 2 und B 3 müssen die Klassifizierung vom DBS-Klassifizierer für Sehbehinderte (Dr. med. Kathrin Hübner, Dr. med. Phillip Gersema oder Dr. med. C. A. Bolsinger) im Startpass nachweisen!

Hierzu ist dem DBS-Klassifizierer für Sehbehinderte eine von einem Facharzt für Augenheilkunde ausgestellte augenärztliche Bescheinigung gemäß Vordruck, Anlage 3, (Seite 11) ? im Original mit dem Startpass über die DBS-Bundesgeschäftsstelle , -im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-, Tulpenweg 2-4 , 50226 Frechen, zuzuleiten.

**Wettkampfklassen:**

Gespielt wird in den Wettkampfklassen wie in den Vorjahren, es sei denn, der Verbandsarzt nimmt eine neue Klassifizierung und Wettkampfklassenzuordnung vor, die auch im Startpass eingetragen wird. Für diesen Fall ist eine lesbare Kopie des Startpasses mit der Meldung an den Turnierleiter zu übersenden.

Die Einzelwettbewerbe finden in den Wettkampfklassen 1 - 7 in 2 Altersklassen statt:

Altersklasse 1: **offene Klasse** (Meisterklasse ohne Altersbeschränkung, **M**)

Altersklasse 2: **Seniorenklasse** (Geburtsjahr **1962** oder früher, **S**)

Senioren/innen (Altersklasse AK 2 **S**), die aufgrund ihres Alters in der

Seniorenklasse startberechtigt sind, können sich beim ersten Qualifikations-/Meisterschaftswettbewerb (Bezirks- oder Landesmeisterschaft) des laufenden Sportjahres entscheiden, ob sie in der Seniorenklasse (AK 2 **S**) oder in der offenen Klasse (Meisterklasse AK 1 **M**) starten wollen.

Die Entscheidung für den Start in der Meisterklasse (AK **M**) musschriftlich zum ersten Qualifikations-/Meisterschaftswettbewerb (Bezirks- oder Landesmeisterschaft) des laufenden Sportjahres erfolgen! Sie hat Bindungswirkung bis zum Ende der Deutschen Meisterschaft und **gilt für alle 3 Sektionen**.

Ein Wechsel der Altersklasse im laufenden Sportjahr ist nicht möglich!

### Mannschaftswettkämpfe:

#### Teilnehmende Mannschaften:

Landesverbände	Anzahl der zugelassenen Mannschaften			
	Damen		Herren	
	sehbeh.	körperbeh.	sehbeh.	körperbeh.
Baden	---	---	---	---
Bayern	---	---	---	---
Berlin	---	---	---	---
Brandenburg	---	---	1	1
Bremen	---	---	0	0
Hamburg	---	---	---	---
Hessen	---	---	---	---
Meckl.-Vorpommern	---	---	4	0
Niedersachsen	---	---	2	3
Nordrhein-Westfalen	---	---	---	---
Rheinland-Pfalz	---	---	---	---
Saarland	---	---	---	---
Sachsen	---	---	---	---
Sachsen-Anhalt	---	---	2	0
Schleswig-Holstein	---	---	0	2
Thüringen	---	---	---	---
Württemberg	---	---	---	---
Ausrichter	---	---	0	1
<b>Gesamt:</b>	---	---	<b>9</b>	<b>7</b>

**Kann oder will ein Landesverband die ihm zustehenden Startrechte nicht wahrnehmen, so hat er dies dem Turnierleiter möglichst frühzeitig, jedoch sofort nach der jeweiligen Landesmeisterschaft schriftlich mitzuteilen.**

Anmerkungen zu den zugeteilten Plätzen :

#### Nachfolgemannschaften:

Bei Nichtanspruchnahme zugeteilter Plätze durch Mannschaften bzw. Landesverbände werden für diese freien Plätze Nachfolgemannschaften berufen. Als Grundlage der Berufung dient die Ergebnisliste der zuletzt in dieser Spielart durchgeführten DM.

Zeitplan:

#### Abgabe der Startunterlagen

Sportgesundheits- u. Startpässe sowie die Mannschaftsmeldungen u. sonstigen Bescheinigungen bis spätestens

**60 Min. vor  
Startbeginn**

Uhr

Beginn der Spiele

Samstag , den 23.06.2012 09:00 Uhr

**Spielplan:** Lt. Turnierordnung des DBS. Der Plan wird nach der endgültigen Nennung der teilnehmenden Mannschaften erstellt.

**Meldungen und Meldetermin:** Die namentlichen Meldungen der teilnehmenden Mannschaften und Einzelstarter/innen sind auf dem Meldevordruck schriftlich **und nur an den eigenen Landesverband zu richten.**

Der jeweilige Landesverband muss seinerseits diese Meldung(en) seiner Mannschaft(en) bis zum

05. Mai 2012 (Poststempel)

an nachfolgend aufgeführte Meldestellen weiterreichen:

**a) Turnierleiter / in:**

**Wolfgang Serve** Postfach 3562  
59284 Oelde Tel. + Fax : 02522 – 838600  
E-Mail : [serve-oelde@vodafone.de](mailto:serve-oelde@vodafone.de)

**Organisationsbeitrag:** Jede Mannschaft hat über ihren Landesverband einen **Organisationsbeitrag** 100 € zu entrichten (ausgenommen der ausrichtende Verein). Für jeden Einzelstarter werden **10 €** erhoben. Ohne Zahlung des Organisationsbeitrages besteht keine Startmöglichkeit.

**Die Zahlungen sind auf das Konto des DBS zu entrichten:**

**Sparkasse Leverkusen**

**Bankleitzahl 375 514 40**

**Konto – Nr.: 101 019 610**

**Kostenregelung:** Die Kosten der An- und Abreise, der Unterkunft und Verpflegung der Teilnehmer/innen übernimmt der DBS **nicht**.

**Unterkünfte:** Quartierwünsche sind anzumelden bei:

**Bremer Touristik – Zentrale** Findorffstraße 105  
28215 Bremen Tel.: 01805 – 10 10 3

Für die Vorentscheidungs- und Meisterschaftsspiele gelten zudem nachstehende Bestimmungen:

1. Es gelten die zurzeit gültigen Ordnungen und Spielregeln sowie das Handicapsystem des DBS.
2. Spieler/innen, die nicht im Besitz eines gültigen

a) Sportgesundheitspasses **und**

## b) Startpasses und funktionellen Untersuchungsbogens

sind, erhalten kein Startrecht.

3. Bei Mitgliedschaft in **mehreren Vereinen** hat der/die Spieler/in eine vom Landesverband ausgestellte Bescheinigung **vorzulegen**, aus der hervorgeht, dass er/sie gemäß der Turnierordnung des DBS in der Spielart Kegeln Sektion \*) Schere \*) Bohle , \*) Classic) für die gemeldete Mannschaft bei der Deutschen Meisterschaft spielberechtigt ist. **Die Bescheinigung kann durch eine entsprechende Eintragung des Landesverbandes im Startpass ersetzt werden!**
3. a Doppelstarts in Mannschaften sind nicht zulässig!
3. b Alle Spieler/innen der Wettkampfklasse 5, Schadensklasse E 9 (=B 1, Handicappunkte 4) müssen vor Betreten der Bahn Eye-Pads (Mulltupfer mit hautfreundlichem Pflaster) und eine enganliegende, lichtundurchlässige Brille (z. B. Torballbrille) tragen. Doppelprothesenträger/innen mit der entsprechenden Eintragung im Sportgesundheits-/Startpass sind hiervon ausgenommen.
4. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als **12 Monate (vom letzten Turniertag dieser Veranstaltung an gerechnet)** zurückliegen. Werden Spieler/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, während des Turniers eingesetzt, gelten diese Spiele als verloren. Der funktionelle Untersuchungsbogen **ist mitzubringen** und dem/der zuständigen Verbandsarzt/ärztin auf dessen/deren Verlangen vorzulegen. Ist dies nicht möglich, wird der/die Teilnehmer/in in Wettkampfklasse 4 eingestuft bzw. in der Mannschaft mit Handicap 1 bewertet. Ein Startrecht (Einzel) wird in der Wettkampfklasse 4 nur dann gewährt, wenn der zugehörige Landesverband in dieser Wettkampfklasse nicht alle Zuteilungen belegt hat.
5. Sportler, die zusätzlich zu ihrer Behinderung an Erkrankungen leiden, die durch Wettkampfsport verschlimmert werden (Personen mit Implantaten, künstlichen Gelenken, Herzschrittmacher etc., Herz- und Kreislauferkrankte und Personen nach überstandenen Herzinfarkten) können nach Vorlage der Unbedenklichkeitsbescheinigung durch einen Facharzt (Kardiologe für Herz- und Kreislauferkrankte, Orthopäde für Endoprothesen etc.), in dem die uneingeschränkte Leistungssporttauglichkeit oder die spezielle Leistungssporttauglichkeit für bestimmte Sportarten bescheinigt wird, an Meisterschaften teilnehmen. Diese Bescheinigung darf nicht älter als 12 Monate sein.
6. a **Mannschaften sehend, Herren:** **Mannschaftshandicapzahl (MHZ) mindestens 13, die nicht unterschritten werden darf!**  
Die Mannschaft besteht aus 6 Spielern/innen und bis zu 3 Auswechselspielern/innen. Die Mannschaft muss mindestens **13 Handicappunkte** nachweisen. Es können sowohl Herren- als auch gemischte Mannschaften antreten.
6. b **Mannschaften sehend, Damen:** **Mannschaftshandicapzahl (MHZ) mindestens 6, die nicht unterschritten werden darf!**  
Die Mannschaft besteht aus 4 Spielerinnen und bis zu 2 Auswechselspielerinnen. Es können nur Damen eingesetzt werden. Die Mannschaft muss mindestens **6 Handicappunkte** nachweisen.
6. c **Mannschaften Sehbehinderte:** **Mannschaftshandicapzahl (MHZ) mindestens 11, die nicht unterschritten werden darf!**  
Die Mannschaft besteht aus 4 Spielern/innen und bis zu 2 Auswechselspielern/innen. Die Mannschaft muss mindestens **11 Handicappunkte nachweisen** und **mindestens einen/e Spieler/in mit dem Schadensbild B 1, Handicap 4, einsetzen!**  
Es können sowohl Herren- als auch gemischte Mannschaften antreten.
7. Spielgemeinschaften müssen eine Bescheinigung über ihre Anerkennung durch ihren Landesverband vorlegen.
8. Doping ist nach den Bestimmungen des Deutschen Behindertensportverbandes e. V. (DBS) nicht erlaubt. Gültigkeit hat der Anti-Doping-Code des DBS und die Regelwerke der WADA, des IPC, der NADA und bei Internationalen Veranstaltungen die des betreffenden Internationalen Sportfachverbandes. Dopingkontrollen können stichprobenartig durchgeführt werden. Für die Entscheidung hierüber und die Durchführung ist der Anti-Doping-Beauftragte zuständig. **Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler den Anti-Doping- Regelwerke in ihrer jeweils gültigen Fassung an (abrufbar unter [www.dbs-npc.de](http://www.dbs-npc.de)).**  
Dopingkontrollen werden durch den Anti-Doping Beauftragten des DBS veranlasst und können stichprobenartig durchgeführt werden.  
Die Einnahme oder das Mitführen von Medikamenten, die auf der aktuellen **WADA-Verbotsliste** stehen, ist verboten; bei Verstoß gilt die absolute Eigenverantwortung.  
Müssen jedoch aus therapeutischen Gründen Medikamente eingenommen werden, die auf der aktuellen WADA-Verbotsliste stehen, so muss darüber ein schriftlicher Nachweis bei einer Dopingkontrolle vorgelegt werden:  
\* vorlegen eines Nachweises bei ärztlich verordneten Medikamenten und deren Einnahme

(ärztliches Attest mit Diagnose(n) in Kopie nicht älter als 12 Monate!),

- \* **für Athleten im NADA-Testpool (ATP, NTP oder RTP) gilt:** die Einnahme verbotener, aber therapeutisch notwendiger Medikamente ist durch eine **Ausnahmegenehmigung (TUE)** in Kopie nachweisen.

Fehlt dieser Indikationsnachweis, so wird bei einem positiven Ergebnis der Dopingprobe ein **Rechtsverfahren des DBS-Rechtsausschuss** eingeleitet und der Sportler muss wegen Dopingvergehens mit entsprechenden **Sanktionen** rechnen. Sie können die Dopingrelevanz Ihres Medikamentes auch unter [www.nadamed.de](http://www.nadamed.de) direkt online abfragen. Weitere Informationen zum **TUE-Verfahren** finden Sie zudem auf der NADA Homepage [www.nada-bonn.de](http://www.nada-bonn.de) unter der Rubrik Medizin. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an das Referat Medizin/Anti-Doping im DBS.

**Hinweis Anti-Doping bei Online Meldungen:**

Mit der Abgabe der Meldung erkennt der Teilnehmer den **Anti-Doping Code des DBS** in seiner jeweils

gültigen Fassung an (abrufbar unter [www.dbs-npc.de](http://www.dbs-npc.de)) und hat die Hinweise u.a. zur Attest/TUE Regelung in

der Ausschreibung zur Deutschen Meisterschaft zur Kenntnis genommen.

9. Einsprüche/Proteste sind vom Mannschaftsführer schriftlich begründet, unter gleichzeitiger Zahlung einer Gebühr vom **50,00 €** beim Schiedsgericht einzureichen.
10. Eingezahlte Organisationsbeiträge werden bei Nichtteilnahme von Mannschaften oder Einzelstartern/innen nicht rückerstattet. Diese Gelder dienen zur Deckung des Verwaltungsaufwandes und der Vorbereitungskosten dieser Veranstaltung.
11. Der Verband und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflicht-Versicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden.

Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

12. Urkunden und Medaillen werden wie folgt ausgegeben:

- a) Die Erstplatzierten 6 Spieler/innen jeder Wettkampfklasse erhalten eine Urkunde. Ab Platz 4 liegen diese Urkunden in den dafür vorgesehenen Kästen für die Landesverbände.  
Der zuständige Landesfachwart oder Vertreter hat für die Abholung und Verteilung Sorge zu tragen.
- b) bei 2 Startern 1 Goldmedaille  
bei 3 Startern 1 Goldmedaille, 1 Silbermedaille  
bei 4 und mehr Startern 1 Goldmedaille, 1 Silbermedaille, 1 Bronzemedaille

**Die drei Erstplatzierten werden zur Siegerehrung aufgerufen und müssen in Sportkleidung, mit Turnschuhen, zur Siegerehrung erscheinen, andernfalls erfolgt keine Ehrung!**

Nicht abgeholte Medaillen und Urkunden werden beim DBS-Beauftragten für die Dauer von drei Monaten aufbewahrt und sind dort gegen Einsendung eines Freiumschlages anzufordern.

Nach Ablauf dieser Aufbewahrungsfrist werden diese vernichtet.

- 13 **Die Teilnahme ist nur in einwandfreier Sportkleidung gestattet. Dies gilt auch für Betreuer auf der Bahnanlage!**

**Gemäß Beschluss des Arbeitskreises Kegeln vom 06. Juni 2009 werden Kegler / innen, die am Starttag ohne Vorlage einer ärztlichen oder sonstigen Bescheinigung nicht teilnehmen, für die nächste Deutsche Meisterschaft gesperrt.**

Der Bundesbeauftragte für: Kegeln Sektion Bohle

Wolfgang Serve



17								
18								
19								
20								

Anlagen-----Stück Kopien der Startpässe von den Spielern / innen, die noch nicht in der gültigen Klassifizierungsliste aufgeführt sind, bzw. bei denen sich auf Grund einer Neu-Klassifizierung durch einen DBS-Klassifizierer eine andere Wettkampfklassen-Einstufung ergeben hat.  
 Die aufgeführten Spieler / innen sind Mitglied des meldenden

-----  
 (Ort und Datum) (Unterschrift: des  
 Landesfachwartes)

Vordruck I a

**Deutscher Behindertensportverband e. V.**

**Deutsche Meisterschaften 2012 im Sportkegeln für Behinderte  
 -Sektion Bohle-**

**Nennung der Spieler / innen --6er Mannschaften, Mindesthandicapzahl 11**

Landesverband: \_\_\_\_\_

Mannschaft /Verein: \_\_\_\_\_

Anschrift des Landesfachwartes: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Die nachstehend genannten Spieler / innen werden für die Teilnahme an der DM 2012 Bohle gemeldet:

Lfd. Nr.:	Name:	Vorname:	Verein:	Startpass Nummer:	Handicap-Zahl:	Vermerke des Schiedsgerichts:
1	2	3	4	5	6	7
01						
02						
03						
04						
05						
06						
	Auswechselfspieler/innen:		Gesamthandicapzahl:			
07						
08						
09						

Kadernennung für Ausfälle der gemeldeten Spieler / innen unter Nr. 1 - 6						
10						
11						
12						

Anlagen-----Stück Kopien der Startpässe von den Spielern / innen, die noch nicht in der gültigen Klassifizierungsliste aufgeführt sind, bzw. bei denen sich auf Grund einer Neu-Klassifizierung durch einen DBS-Klassifizierer eine andere Handicap-Einstufung ergeben hat.  
Die aufgeführten Spieler / innen sind Mitglied des meldenden Vereins!

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
(Ort und Datum)  
Vereinsvorsitzender)

(Unterschrift

Vordruck I b

## Deutscher Behindertensportverband e. V.

Deutsche Meisterschaften 2012 im Sportkegeln für Behinderte  
-Sektion Bohle-

Nennung der Spieler / innen --4er Mannschaften, Mindesthandicapzahl 11

### Blinde und Sehbehinderte

Landesverband: \_\_\_\_\_

Mannschaft /Verein: \_\_\_\_\_

Anschrift des Landesfachwartes: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Die nachstehend genannten Spieler / innen werden für die Teilnahme an der DM 2012 Bohle gemeldet:

Lfd. Nr.:	Name:	Vorname:	Verein:	Startpass Nummer:	Handicap-Zahl:	Vermerke des Schiedsgerichts:
1	2	3	4	5	6	7
01						
02						
03						
04						
	Auswechselspieler/innen:		Gesamthandicapzahl:			
05						
06						

Kadernennung für Ausfälle der gemeldeten Spieler / innen unter Nr. 1 - 4						
07						
08						

Anlagen-----Stück Kopien der Startpässe von den Spielern / innen, die noch nicht in der gültigen Klassifizierungsliste aufgeführt sind, bzw. bei denen sich auf Grund einer Neu-Klassifizierung durch einen DBS-Klassifizierer eine andere Handicap-Einstufung ergeben hat.  
Die aufgeführten Spieler / innen sind Mitglied des meldenden Vereins!

-----  
--

(Ort und Datum)

(Unterschrift: Vereinsvorsitzender)

## Anlage 2

### *Augenärztliche Bescheinigung*

zur Vorlage beim zuständigen Augenarzt des

### **Deutschen Behindertensportverbandes ( DBS ) e.V.**

<b>Name:</b>	<b>Vorname:</b>
<b>Geburtsdatum:</b>	<b>Landesverband:</b>
<b>Bisherige Schadensklasse:</b>	<b>Verein:</b>
Sportart(en):	

<b>Sehleistung ohne Korrektur:</b>	rechts:
	links:
<b>Sehschärfe mit bestmöglicher Korrektur:</b>	rechts:
Lichtschein? Erkennen der Form einer Hand in jeglicher Entfernung und Richtung, also auch Fingerzählen in allernächstem Abstand?	links:
<b>Refraktion:</b>	rechts:
	links:
<b>Gesichtsfeldeinschränkung in Grad:</b>	rechts:
	links:
<b>Kontaktlinsenträger:</b>	Ja / Nein
Sehschärfe mit Kontaktlinse:	rechts:
	links:
<b>Augenärztliche Diagnose:</b>	

## Einschränkung der Sportfähigkeit aus augenärztlicher Sicht:

Ort.../Untersuchung vom ...

Stempel / Unterschrift:

Augenärztliche Bescheinigung

Stand: 7/2003

Blinde und Sehbehinderte (Schadensbild B 1, B 2 und B 3) **müssen** die Klassifizierung vom zuständigen DBS-Klassifizierer, -den Herren Dr. med. C. A. Bolsinger oder Dr. med. Phillip Gersema, bzw. Frau Dr. med. Kathrin Hübner-, Fachärzte für Augenheilkunde und Sportmedizin, im Startpass nachweisen!

Hierzu ist den zuständigen DBS-Klassifizierern, Frau Dr. med. Kathrin Hübner, Pfännerstraße 37, 39218 Schönebeck, ☎ 03928-82059 / 900607, Fax 03928-81862 u./oder Herrn Dr. med. Phillip Gersema, Bleichenpfad 9, 26316 Varel, ☎ 04451-5353, Fax 04451-862767 (nicht Dr. Bolsinger), **eine** von einem **Facharzt für Augenheilkunde** ausgestellte Augenärztliche Bescheinigung gemäß diesem Vordruck, (Anlage) **im Original mit einem Freiumschlag über den zuständigen Landesfachwart** und über die DBS- Bundesgeschäftsstelle, Sportschule Wedau, Friedrich- Albrecht-Straße 10, 47055 Duisburg **mit dem Startpass zuzuleiten!**

Dieses ist für alle Spieler / innen erforderlich, die noch keine Klassifizierung vom zuständigen DBS-Klassifizierer haben oder in dessen Startpass die Gültigkeit abgelaufen ist!

## Deutscher Behinderten-Sportverband e.V.

### Deutsche Meisterschaften 2012 im Sportkegeln für Behinderte - Sektion Bohle -

#### Zuteilungsquoten Einzelwettbewerbe 2012

#### Anlage 2

##### Damen :

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen werden bei den Damenwettbewerben auch für 2012 keine Zuteilungsquoten vergeben! Wie bisher können je Landesverband bis zu 3 Starterinnen je Wettkampf- und Altersklasse gemeldet werden. **Die Qualifikation bei einer Landesmeisterschaft ist Voraussetzung und erforderlich!**

##### Herren :

WK / AK	<u>Bremen</u>		Hessen		Nieders.		Berlin (Bln)		NRW		Schl.- Holst.		Sach.- Anh.		Brandenb.		Meck.- Vorp.		Hamburg		<u>Gesa</u> <u>mt-</u> <u>Quote</u> <u>2012</u>
	2012 Nach- Quote rücker		2012 Nach- Quote rücker		2012 Nach- Quote rücker		2012 Nach- Quote rücker		2012 Nach- Quote rücker		2012 Nach- Quote rücker		2012 Nach- Quote rücker		2012 Nach- Quote rücker		2012 Nach- Quote rücker				
01 Meister	0		0		1		0		0		0		0		2		0		0		3
01 Senioren	2		0		2		0		0		1		0		1		1		2		9
02 Meister	1		0		5		0		0		3		0		0		0		0		9
02 Senioren	2		0		3		0		0		3		0		1		2		0		11
03 Meister	0		0		2		0		0		2		0		0		0		2		6

03 Senioren	0		0		2		0		0		2		0		0		0		0		0		4
04 Meister	1		1		2		1		0		3		0		1		2		2				13
04 Senioren	3		1		2		0		0		3		0		1		2		1				13
05 Meister	0		0		0		0		0		0		3		3		2		0				8
05 Senioren	0		0		0		0		1		0		2		0		4		0				7
06 a Meister	0		0		1		0		1		0		4		2		3		0				11
06 a Senioren	0		0		1		0		0		2		1		2		5		0				11
06 b Meister	0		0		3		0		1		0		0		1		4		0				9
06 b Senioren	1		0		2		0		2		2		1		2		3		0				13
07 Meister	0		0		0		0		0		2		0		2		0		0				4
07 Senioren	0		0		0		0		0		0		0		2		0		0				2
<b>Summe :</b>	<b>10</b>		<b>2</b>		<b>26</b>		<b>1</b>		<b>5</b>		<b>21</b>		<b>13</b>		<b>20</b>		<b>28</b>		<b>7</b>				<b>133</b>

**Immer, wenn unter WK / AK eine 0 steht, war diese WK / AK im Vorjahr nicht belegt. Sollte 2012 Bedarf vorliegen, ist je WK / AK und Landesverband nur 1 Meldung möglich.**

Quotenzuteilung: je WK / AK und Bundesland eine Grundzuteilung plus weitere Zuteilungen nach der Platzierung der Meisterschaft des Vorjahres, Plätze 1 – 6

Die Ziffern in der Spalte *Nachrücker* ist nicht Belegt. Nachrücker ! können bei der Meldung schon berücksichtigt werden.

**Daher sollten bereits bei der Meldung zur DM evtl. betroffene Spieler mit dem Vermerk, *eventuelle Nachrücker*, gemeldet werden**

Oelde , den 25. Januar 2012

### Fachärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung zur Teilnahme am Behinderten – Leistungssport

Herrn / Frau

.....  
.....  
.....

Der Patient .....

leidet an einer Erkrankung, die durch Wettkampfsport verschlimmert werden könnte.

Ihm / Ihr wurde

operativ ein Implantat ( Künstliches Gelenk: BS – Ersatz etc.)

.....

Er leidet an

einer bestehenden oder abgelaufenen Herzerkrankung (auch Herzklappenersatz, Herzschrittmacher, Herzinfarkt etc.)

.....

Besondere Einschränkungen (z.B. bestimmte Bewegungen, Sportarten etc.)

.....

**Der Patient möchte auf eigenen Wunsch wieder Leistungssport betreiben.** Sport ist zur Verbesserung der körper-

lichen Leistungsfähigkeit und der Muskelleistung im Endoprothesenbereich bzw. für das betroffene Organ auch angezeigt. Der Patient wurde aber auf die besonderen Gefahren des Leistungssports hinsichtlich seiner Erkrankung hingewiesen. **Der Patient hat in Eigenverantwortung** unbedingt auf Überforderung und schädigenden Einfluss auf die Herz- Kreislauf- und Bewegungsorgane **selbst zu sorgen**.

**Extremsportarten** (z.B. Fallschirmspringen, Gleitschirmfliegen, Bungee – Springen usw.) sind grundsätzlich verboten.

- **Der Patient ist uneingeschränkt leistungssporttauglich**
- **Der Patient kann folgende Sportarten leistungssportmäßig betreiben.**

.....

**Der Patient wurde auf die Risiken des Leistungssportes im Hinblick auf die bestehende Erkrankung intensiv und ausreichend aufgeklärt. Die Behindertensportorgane und der bestätigend Facharzt übernehmen keine Haftung bei einer evtl. Lockerung der Implantate oder sonstigen Verschlimmerung des Leidens, da aus medizinischer Sicht der Sportärzte im Leistungssport ein unnötiges Risiko mit der Teilnahme eingegangen wird. Im Falle eines Unfalles oder einer Verschlimmerung des Leidens haftet der / die Sportler / in selbst. Er / Sie stellt hiermit den bestätigenden Arzt und die Behindertensportorgane von jeglichen Haftungsansprüchen frei!**

Diese Bestätigung gilt über eine **Laufzeit von 12 Monaten**. Bei Ablauf ist sie nach Durchführung von entsprechenden Untersuchungen neu zu erstellen.

.....den.....  
Ort Datum

.....  
(Unterschrift des Patienten)

.....  
(Unterschrift des Facharztes)

Orthopäde Chirurg Kardiologe